

## Leben und arbeiten im „Bienenkorb“ Eine Chance für Alkoholkranke und Obdachlose in Tarija

Wenn man auf das Gelände des *Zentrums Colmena*, zu Deutsch „Bienenkorb“ kommt, stößt man auf junge Männer, die den Garten bearbeiten, die in der Schreinerwerkstatt Hocker und Schränke zimmern, oder die in der Bäckerei Brot und Kuchen für die Bewohner sowie zum Verkauf in der Stadt backen. Besucher werden offen begrüßt, ohne dass dabei die Arbeit eingestellt wird.

Die „Anleiter“ in den Werkstätten sind selbst Bewohner des Zentrums, die ihre fachlichen Fertigkeiten weitergeben und Verantwortung für den Werkstattbereich tragen. Durch Arbeit und Mitverantwortung die Alkohol- oder Drogenabhängigkeit überwinden, das ist das Ziel von P. Alessandro Fiorina und seinem kleinen Team. „Rehabilitation“ – das ist in der Regel ein Prozess über zwei Jahre, der die Männer befähigt, dann wieder auf eigenen Füßen stehen zu können.



*Viele Zutaten für das Mittagessen kommen aus dem eigenen Garten*

Für 70 Männer gibt es Platz im „Bienenkorb“. In der direkten Nachbarschaft steht die Kirche Santa Rita, die von der Ortsgemeinde San Mateo wie von der Colmena-„Familie“ genutzt wird. Dazu kommt die Straßenarbeit, das ist der regelmäßige Kontakt zu Alkoholkranken an ihren Treffpunkten in der Stadt Tarija und das Beratungsangebot des Zentrums „Hören und Orientierung“ mit Fachpersonen im Stadtzentrum.

Träger des Zentrums „Colmena“ ist die Diözese Tarija. Es finanziert sich durch den Verkauf der

eigenen Produkte und Spenden. Zur Deckung der Personal- und Sachkosten bittet das Zentrum die Bolivienpartnerschaft um Unterstützung.

### Diözesanstelle Weltkirche

Mustorstraße 2  
 54290 Trier  
 Tel. 0651/ 7105-395

### Spendenkonto:

Bistum Trier, Bolivienpartnerschaft  
 IBAN: DE62 3706 0193 3007 8480 47  
**Spendenvermerk: 300023-Colmena**